



Dresden International

Newsletter
Mai 2018

Aus den Partnerstädten

Internationales Festival für Tanz und Theater in Brazzaville

Ende April reisten die Dresdner Tänzerin und Choreografin Katja Erfurth, der Musiker Sascha Mock und der Geschäftsführer des Societaetstheaters Dresden, Andreas Nattermann, nach Brazzaville (Republik Kongo). Sie nahmen am Internationalen Festival für Theater, Tanz und Zirkus „MALOBA“ teil und kamen mit anderen afrikanischen Künstlern ins Gespräch. Im Eröffnungsprogramm des MALOBA-Festivals präsentierten Katja Erfurth und Sascha Mock die Landeshauptstadt Dresden mit zwei verschiedenen Tanzstücken. Im ausverkauften Saal nahm das Publikum, das aus mehreren Schulklassen und Erwachsenen bestand, die humorvollen, tänzerisch-musikalischen Beiträge mit großem Zuspruch auf. Neben dem künstlerischen Beitrag konnten in zahlreichen Gesprächen mit weiteren teilnehmenden Künstlern wie auch Vertretern der Politik Verbindungen geknüpft werden. Die Städtepartnerschaft mit Brazzaville besteht seit 1975. Die DDR hatte in der Beziehungspflege mit den sozialistischen Volksrepubliken weltweit auch kommunale Partnerschaften etabliert. So wurde auch eine Vereinbarung mit



↑ Das MALOBA-Festival in Brazzaville fand erstmals mit Dresdner Beteiligung statt. Foto: Andreas Nattermann.

Brazzaville in der damals sozialistischen Republik Kongo abgeschlossen. **The Dresden dancer and choreographer Katja Erfurth, the musician Sascha Mock and the managing director of the Societaetstheater Andreas Nattermann travelled to Brazzaville (Republic of the Congo) at the end of April. They participated in the “MALOBA” International Festival of Theatre, Dance and Circus.**

www.dresden.de/brazzaville

Inhalt

Aus den Partnerstädten	1
Erster Bürgermeister zu Erfahrungsaustausch in Ostrava	
→ mehr lesen	
Internationales	3
Landeshauptstadt Dresden schreibt Integrationspreis 2018 aus	
→ mehr lesen	
Freie Alternativschule Dresden auf Austauschfahrt in Polen	
→ mehr lesen	
EU-Nachrichten	5
EUROCITIES Culture Forum in Dresden zu Gast	
→ mehr lesen	
EU startet Online-Konsultation zur Zukunft Europas	
→ mehr lesen	
Veranstaltungen	8
Ausstellung: Rassismus, die Erfindung der Menschenrassen	
→ mehr lesen	
Zukunftskonferenz 2018 nimmt Europa in den Blick	
→ mehr lesen	

Erster Bürgermeister zum Erfahrungsaustausch in Ostrava



← Bürgermeister Detlef Sittel (2 v. l.) und Andreas Rümpel (l.) mit Wladimir Vlcek (m.), Direktor der Feuerwehr Ostrava, und den Direktoren der staatlichen und der städtischen Polizei Ostrava. Foto: LHD

Vom 2. bis zum 4. Mai reiste Detlef Sittel, Erster Bürgermeister und Beigeordneter für Ordnung und Sicherheit, in Dresdens tschechische Partnerstadt Ostrava. Gemeinsam mit Andreas Rümpel, Amtsleiter im Brand- u. Katastrophenschutzamt, besuchte er das Integrierte Rettungsleitzentrum der Stadt und nutzte das Treffen zum Erfahrungsaustausch mit den tschechischen Kollegen. Im Mittelpunkt der Gespräche standen Strategien zur effizienten Zusammenarbeit

zwischen Feuerwehr, Polizei und Rettungsdienst. Ein Gegenbesuch wurde für den 30. Juni, den Tag des Offenen Rathauses, vereinbart, der in diesem Jahr aus Anlass des 150 Geburtstages der Berufsfeuerwehr Dresden ganz im Zeichen der Feuerwehr stehen soll. Außerdem standen ein Empfang beim Primator der Stadt Ostrava, Thomas Macura, sowie ein Besuch im ehemaligen Industriekomplex „Unteres Vitkovice“ auf dem Programm. Das Stahlwerk wurde in den

letzten Jahren in ein Kultur- und Veranstaltungszentrum umgebaut. 2008 wurde das Gelände zum Europäischen Kulturerbe erklärt.

First Deputy Mayor Detlef Sittel paid a visit to Dresden's Czech sister city of Ostrava from the 2nd to the 4th of May. Together with Andreas Rümpel, head of the Fire & Civil Protection Office, he visited the city's Integrated Rescue Centre and used the meeting to discuss experience with the Czech colleagues.

Neue Runde im Künstleraustausch mit Straßburg

Seit April ist die Dresdner Künstlerin Cosima Tribukeit im Rahmen des Künstleraustausches in Straßburg. Sie ist begeistert von der Stadt und der französisch-deutsch geprägten Lebensart: „Die Stadt gibt sich im Bereich Kultur und Verkehr sehr modern, europäisch und aufgeschlossen. Der europäische Geist wird hier auch ausdrücklich gelebt. Man fühlt sich sehr schnell willkommen und findet jederzeit ein schönes Plätzchen zum Entspannen bei Cidre und Flammkuchen.“ Ihre Künstlerkollegen vor Ort haben sie sofort in die lokalen Freizeitaktivitäten, sei es BBQ oder eine Partie



www.dresden.de/kuenstleraustausch

← Pétanque mit den französischen Kollegen. Foto: Cosima Tribukeit

Pétanque integriert wo es neben dem Vergnügen auch interessante künstlerische Gespräche gibt.

The Dresden artist Cosima Tribukeit in Strasbourg has been part of the artist exchange since April. She is enthusiastic about the city and the Franco-German way of life.

Internationales

Landeshauptstadt Dresden schreibt Integrationspreis 2018 aus

Gesucht werden vorbildliche Aktivitäten, die einen nachhaltigen Beitrag für ein vielfältiges, weltoffenes und solidarisches Miteinander in Dresden leisten. Es geht um herausragende Verdienste und ganz alltägliche Dinge. Oberbürgermeister Dirk Hilbert zeichnet mit dem Dresdner Integrationspreis 2018 zum dritten Mal erfolgreiches Engagement für die Integration von Migrantinnen und Migranten und den gesellschaftlichen Zusammenhalt aus. Der Integrationspreis ist mit 5 000 Euro dotiert. „Dresden ist heute bei der Integration in vielerlei Hinsicht schon Vorbild. Wir haben starke Netzwerke mit Bildungs- und Beschäftigungsträgern, mit Unternehmen und Arbeitsmarktpartnern sowie mit zivilgesellschaftlichen Akteuren aufgebaut. Viele Initiativen, Vereine, Verbände und Unternehmen zeigen: Dresden kann Integration und Integration gelingt vor



allem über Sprache, Alltagsbegleitung und Nachbarschaft sowie Bildung und Arbeit. Dieses beispielhafte Engagement würdigen wir mit dem Dresdner Integrationspreis“, so Hilbert. Mit dem Dresdner Integrationspreis können Initiativen, Vereine, Verbände und Unternehmen ausgezeichnet werden.

Sie sollten in besonderem Maße Verantwortung übernehmen und sich für die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund einsetzen. Bewerbungen und Vorschläge können bis Freitag, 8. Juni 2018 eingereicht werden. Der Preis wird im Rahmen der Interkulturellen Tage am 6. Oktober 2018 feierlich verliehen.

www.dresden.de/integrationspreis

For the third time, Mayor Dirk Hilbert is awarding the Dresden Integration Prize to honour a successful commitment to the integration of migrants and social cohesion. The Dresden Integration Prize can be awarded to action groups, associations and companies who take particular responsibility for integrating people with a migration background.

Deutsch-polnischer Tandemsprachkurs in Sława

Die Gemeinschaft für studentischen Austausch in Mittel- und Osteuropa (GFPS e. V.) veranstaltet jährlich im Sommer das „Tandem“, einen Sprach- und Kulturaustausch für Deutsche und Polen. Neben dem Sprachunterricht stehen dabei Workshops, gemeinsame Abendaktivitäten und Ausflüge auf dem Programm, was es ermöglicht, sich in lockerer Atmosphäre in der Fremdsprache auszutauschen und auch langfristige Freundschaften entstehen lässt. In diesem Jahr findet das Tandem vom 17. August bis 2. September in Sława bei Poznań statt. Das Projekt richtet sich an junge Interessierte und Studierende ab 18 Jahren, die z. B. ein Auslandssemes-

ter in Polen verbringen wollen, einen Studiengang mit Schwerpunkt Osteuropa belegen oder auch einfach an der polnischen Sprache und Kultur interessiert sind. Die Kosten betragen nur 200 Euro, denn die Teilnahme wird vom Deutsch-Polnischen Jugendwerk gefördert. Die Organisation des Tandems beruht auf dem ehrenamtlichen Engagement der Veranstalter von GFPS e. V.

The Student Exchange in Central and Eastern Europe association invites young people to “Tandem”, a language and cultural exchange for Germans and Poles. In addition to language teaching, there are also workshops, evening activities and excursions.



[Mehr zum Kurs erfahren Sie hier.](#)

Dresden beim Theaterfestival OFF in Avignon vertreten – Crowdfunding

Seit vielen Jahren gilt das Festival OFF Avignon als eines der größten Theaterfestivals weltweit. Vom 6. bis 29. Juli 2018 inszenieren 1.066 Ensembles aus allen Regionen Frankreichs und der ganzen Welt die Stadt an etwa hundert Orten zu einer riesigen Bühne für künstlerische Begegnungen mit allen Arten des aktuellen Theaters. Erstmals ist es gelungen, einen französischen Veranstalter für ein Gastspiel Dresdner Künstler zu gewinnen. Und so präsentiert tristanPRODUCTION 2018 in Avignon „Cie. Freaks und Fremde“ mit Heiki Ikkola und Sabine Köhler, der Choreographin Katja Erfurth sowie dem Sänger und Komponisten Tobias Herzz Hallbauer. tristanPRODUCTION versteht die Präsentation der Inszenierungen auf dem Festival Avignon OFF als großen Erfolg und ersten Schritt der Eta-



↑ Katja Erfurth im Stück Kathy im Wunderland. Foto: MaxMesser

blierung der Dresdner Freien Theater auf dem internationalen Theatermarkt. Zur Finanzierung der umfangreichen Sachkosten für Transporte, Übernachtungen und Vorhaben in Avignon hat tristanPRODUCTION über Startnext.de eine Crowdfunding-Aktion gestartet.

Das Kulturhauptstadtbüro Dresden unterstützt die Initiative „Dresden beim Festival in Avignon“ und verdoppelt jeden gespendeten Euro!

[www.startnext.com/
dresden-in-avignon](http://www.startnext.com/dresden-in-avignon)

For many years the Festival OFF Avignon has been considered one of the biggest theatrical festivals in the world. For the first time, it has been possible to attract a French event organizer for a guest performance by Dresden artists, presenting Tristan PRODUCTION in Avignon in 2018. To finance the substantial material costs, tristanPRODUCTION has launched a crowd-funding campaign via Startnext.de. The Cultural Capital Office Dresden supports the initiative and doubles every donated Euro!

Freie Alternativschule Dresden auf Austauschfahrt in Polen

18 Schülerinnen und Schüler der Klasse 8 der Freien Alternativschule Dresden besuchten im April 2018 für fast drei Wochen Polen. Wesentliche Ziele der Fahrt waren die Teilhabe am Alltagsleben polnischer Gleichaltriger, die Förderung von Toleranz und demokratischem Handeln und ein neuer Zugang zur Geschichte von Menschen jüdischen Glaubens einschließlich der Verfolgung und Vernichtung im Nationalsozialismus. Auf dem vielfältigen Programm standen u. a. der Besuch der Partnerschule in Gródek, ein gemeinnütziger Einsatz auf dem jüdischen Friedhof der Gemeinde, das vertiefte Studium der jüdischen Geschichte Lublins und der Besuch der Gedenkstätte Majdanek sowie die abschließende kulturgechichtliche Exkursion nach Kraków. Die Reise nach Polen ist seit mehreren Jahren ein Höhepunkt für die jeweilige 8. Klasse. Neu bei der diesjährigen Fahrt war der



↑ Schüler der FAS Dresden vor der Partnerschule in Grodziec. Foto: Sandro Merbd

Fokus auf die Wojewodschaften Podlasien und Lublin im Osten des Landes und der Aufbau eines Austauschs zwischen der FAS Dresden und der Schule „Rodu Chodkiewiczów“ in Gródek, begleitet vom Verein ANAWOJ Michałowo und Pädagoginnen und Pädagogen beider Schulen. Die Schülerinnen und Schüler der FAS resumierten, dass sie „viele neue Informationen, Erfahrungen und Erinnerungen“ mit zurück nach Dresden nehmen. Gefördert wurde die

Fahrt vom Deutsch-Polnischen Jugendwerk, der Sanddorf-Stiftung und aus dem Programm Weltoffenes Sachsen.

18 students from Class 8 of the Freie Alternative School Dresden visited Poland for almost three weeks in April 2018. The main objectives of the trip were the participation in the everyday life of Polish peers, the promotion of tolerance and democratic action and a new approach to the history of people of Jewish faith.

EU-Nachrichten

EUROCITIES Culture Forum zu Gast in Dresden

Unter der Überschrift "Culture Opening Spaces for Dialogue: The Role of Arts and Creativity in Improving Social Cohesion in Cities" war Dresden vom 25. bis 27. April Gastgeber des EUROCITIES Culture Forums. Oberbürgermeister Dirk Hilbert empfing dazu Vertreterinnen und Vertreter aus 67 europäischen Städten.

Ian Ward, Vorsitzender des Birmingham City Council und des EUROCITIES Culture Forum, betonte zur Eröffnung zwei Leitlinien der Arbeit des EUROCITIES-Netzwerks. Erstens: im Mittelpunkt stehen die Menschen und Zweitens: die Städte übernehmen die Vermittlerrolle zwischen Europa und seinen Bewohnern. Treffpunkt der Delegierten war das Kraftwerk Mitte Dresden, das sich zu einem einzigartigen Kunst-, Kultur- und Kreativstandort entwickelt hat. Nun beeindruckt es mit einer exzellenten Lage, seiner Architektur und innovativen Ideen – so Dresdens Kulturbürgermeisterin Annekatrin Klepsch in ihrer Begrüßungsrede. In seiner Keynote-Ansprache „Some Thoughts on Europe after the Nation State“ betonte Ronald Graetz, Generalsekretär des Instituts für Auslandsbeziehungen (ifa): „Die Zukunft Europas ist post-national. Europa und seine Staaten haben eine Chance für die Zukunft, wenn es gelingt, eine echte Union zu formen, eine kulturelle Union. Es gibt keine ‚Europäische Kultur‘, es gibt nur die Kulturen Europas. Die Einheit in Vielfalt ist der Kern der europäischen Werte.“

Anschließend präsentierten sich dem Forum fünf regionale Projekte, die für das multikulturelle Europa stehen.



↑ Die Teilnehmer am EUROCITIES Culture Forum vor dem Festspielhaus Hellerau. Foto: Klaus Gigga

Darunter die Europäischen Kulturtage in Karlsruhe, ein niedrigschwelliges, anti-rassistisches Comic-Projekt aus Mailand, das Base for Art, welches in Utrecht Kulturen der Einwanderer Raum zur Verfügung stellt oder die Bewerbung Dresdens für den Titel zur Kulturhauptstadt Europas mit ihren Dialogangeboten.

Hauptziel des EUROCITIES Culture Forum ist die Vernetzung der europäischen Städte untereinander sowie der praxisbezogene Austausch über die kulturpolitische EU-Agenda und deren Umsetzung. Das geschah u. a. in Arbeitsgruppen zu Themen wie Jugend und Kultur, Zugang zu Kultur und Migrationsprache, Kunst im öffentlichen Raum, Rohstoff Kultur und zur Kreativwirtschaft.

Stephan Hoffmann, Leiter des Bewerbungsbüros Dresden 2025, über das Culture Forum: „Wir freuen uns, dass unsere Einladung so viel Interesse gefunden hat. Das Thema des Dialogs durch Kultur steht in vielen Städten

Europas auf der Tagesordnung, der Zusammenhalt wird an vielen Stellen brüchig. Es freut mich, dass wir diese für Europa insgesamt wichtigen Fragen mit so vielen Partnern hier in Dresden diskutieren konnten. Die Bewerbung wird den Dialog und kontroverse Debatten in unserer Stadt weiter stärken.“

www.dresden.de/cultureforum

From 25 to 27 April, Dresden hosted the EUROCITIES Culture Forum under the heading „Culture Opening Spaces for Dialogue: The Role of Arts and Creativity in Improving Social Cohesion in Cities“. Lord Mayor Dirk Hilbert welcomed representatives from 67 European cities.

Wie soll Europas Zukunft aussehen? EU startet Online-Bürgerkonsultation

Welchen Weg soll Europa künftig einschlagen? Europäerinnen und Europäer können sich seit dem 9. Mai in einer Online-Konsultation der EU zur Zukunft Europas an dieser Debatte beteiligen. „Mit den bevorstehenden Wahlen zum Europäischen Parlament ist es Zeit zu entscheiden, welche Europäische Union der 27 wir sein sollen. Was auch passiert, es muss ein Europa sein, das von den Europäern erbaut wird. Die Umfrage, die wir heute starten, stellt die Frage allen Europäern: Welche Zukunft wollen wir für uns, unsere Kinder und für die Union? Nun ist es an den Europäern ihre Stimme laut und deutlich zu erheben, zu Fragen die sie betreffen und was sie von ihren Politikern zur Lösung dieser Fragen erwarten“, so



↑ © Europäische Kommission

Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker. Die Konsultation wurde von einem Bürgerforum vorbereitet. 96 Europäerinnen und Europäer haben gemeinsam diskutiert und entschieden, welche Fragen ihren Mitbürgern gestellt werden. Die von der Europäischen Kommission gestartete Konsultation ist Teil der Debatte zur Zukunft Europas. Die Online-Konsultation folgt auf das im März 2017 veröffent-

lichte Weißbuch der Kommission über die Zukunft Europas und läuft parallel zu den von der Kommission und den Mitgliedstaaten organisierten und laufend durchgeführten Bürgerdialogen.

[Die Konsultation finden Sie hier.](#)

On Europe Day, the European Commission launched an online public consultation on the future of Europe. It is part of the broader Future of Europe debate launched with the Commission's White Paper on 1 March 2017. The consultation is the result of a Citizens' Panel, with a group of 96 Europeans coming to Brussels to work together and draft a 12-question online survey.

EU-Projekt „Arrival Cities“ mit Konferenz in Brüssel abgeschlossen

Im Rahmen des EU-Projektes „Arrival Cities“ arbeiten zehn europäische Städte seit zwei Jahren gemeinsam an der Frage, wie Integration in den Kommunen erfolgreich gelingen und eine Gemeinschaft der Akzeptanz gelebt werden kann. Jede der beteiligten Städte arbeitete dabei in einer lokalen Aktionsgruppe mit und entwickelte einen Aktionsplan mit Ideen für eine bessere Integration von Flüchtlingen. Im Mai wurde das Projekt abgeschlossen und die Ergebnisse bei einer Konferenz in Brüssel vorgestellt. Für die Landeshauptstadt Dresden waren der Leiter des Bürgermeisteramtes sowie eine Vertreterin des Büros der Integrations- und Ausländerbeauftragten nach Brüssel gereist – gemeinsam mit Wissenschaftlern der TU-Dresden, die das Projekt als Koordinatoren leiteten. Auf der Konferenz wurde deutlich, wie wichtig es ist, eigene kommunale

Erfahrungen in einem europäischen Kontext neu zu bewerten. Die beteiligten europäischen Städte unterscheiden sich zwar stark hinsichtlich ihrer Geschichte und stehen vor unterschiedlichen lokalen Aufgaben, dennoch haben sie alle ähnliche Herausforderungen zu bewältigen. Die Landeshauptstadt Dresden profitiert von diesem Erfahrungsaustausch und konnte gleichzeitig selbst wichtige Impulse für die Arbeit

der Projektpartner geben. Dresden wird sich daher weiter an europäischen Projekten dieser Art beteiligen.

The EU “Arrival Cities” project was completed in May 2018 and its results were presented at a conference in Brussels. For the past two years, European cities have been working together on sharing best practices in the successful integration of refugees and migrants in communities.



↑ Die Abschlusskonferenz zum Projekt „Arrival Cities“ in Brüssel. Foto: Chiara Vestrini

Die Vielfalt Europas entdecken – Reiseprogramm „DiscoverEU“ startet

30 Tage quer durch die EU reisen und dabei bis zu vier ausländische Orte besuchen: Das will die EU 2018 mindestens 20.000 ihrer jungen Bürgerinnen und Bürger ermöglichen. Für das neue Programm „DiscoverEU“ stehen in diesem Jahr 12 Mio. Euro bereit. Die ersten 15.000 Reisenden können sich im Juni online über das „Europäische Jugendportal“ bewerben. Eine Jury wird die Teilnehmer auswählen. Sie müssen bis zum 1. Juli 18 Jahre alt sein und im Sommer Zeit für die Reise haben. Eine weitere Ausschreibung ist für die zweite Jahreshälfte geplant. Ziel ist es, dass junge Leute andere Länder und Menschen in der EU besser kennen lernen, den kulturellen Reichtum des Kontinents erfahren und entdecken, was die EU zusammenhält.

The screenshot shows the homepage of the DiscoverEU website under the Travelling section. It features three main sections: "Start your journey" (with an image of a person carrying a large suitcase), "Transport" (with an image of a train track at sunset), and "Accommodation" (with an image from inside a tent looking out at a mountainous landscape). Each section has a brief description and a link to more information.

↑ screenshot: <https://europa.eu/youth/travelling>

The European Union's DiscoverEU initiative offers 18-year-old EU citizens the opportunity to discover their continent. With a budget of EUR 12 million in 2018, this action, based on a proposal by the European Parliament, is expected to give 15,000 young people the opportunity to travel around

Europe this summer in order to discover the continent's rich cultural heritage, get in touch with other people, learn from other cultures and as such discover what unites Europe.

Mehr zum Programm erfahren Sie hier.

Summer University on European Citizenship diskutiert die Zukunft Europas

Am 6. und 7. September findet in Brüssel zum dritten Mal die Sommer-Universität der belgischen Stiftung »European Citizens' Rights, Involvement and Trust« (ECIT) statt. Mit der Europawahl 2019 als bestimmendem Thema, lädt die Stiftung europaweit Akteure der

Zivilgesellschaft, WissenschaftlerInnen und MitarbeiterInnen der EU-Institutionen ein, über zwei Tage in verschiedenen Veranstaltungen das Thema EU-Bürgerschaft zu diskutieren. Die Veranstaltungssprache ist Englisch, die Teilnahmegebühr beträgt 75 Euro.

The Summer University of the „European Citizens' Rights, Involvement and Trust“ Foundation will be taking place for the third time in Brussels (BE) from the 6th to the 9th of September 2018.

Mehr zum Kurs erfahren Sie hier

INTERREG Europe: Vierter Aufruf für Projektvorschläge

Noch bis zum 22. Juni 2018 läuft der vierte Aufruf für neue Projektvorschläge im Programm INTERREG Europe. Der Aufruf richtet sich an alle nationalen, regionalen und lokalen Behörden sowie an gemeinnützige Akteure. Die Projekte sollten dabei im Bereich Forschung und Innovation, Wettbewerbsfähigkeit von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU), CO2-arme Wirtschaft oder Umwelt- und Ressour-

ceneffizienz durchgeführt werden. Zu den Neuerungen dieses Aufrufs gehört, dass künftig je ein Partner aus den neu gruppierten Großregionen Nord-, Süd-, Ost- und Westeuropa kommen muss.

Alle Informationen zum Programm und zur Antragstellung finden Sie hier.

Mittels eines neuen Überprüfungsassistenten kann zudem jeder Interessent bereits vor der Antragstellung herausfinden, ob sein Projekt förderfähig wäre.

The fourth call for new project proposals in the INTERREG Europe program will be open up to the 22nd of June 2018. The call addresses all national, regional and local authorities as well as non-profit actors.

ADATA AiR - artist-in-residence programme in Plowdiw



Die bulgarische Stadt Plowdiw wird im kommenden Jahr zur Europäischen Kulturhauptstadt. In Vorbereitung des besonderen Kulturjahres schreiben die Plovdiv 2019 Foundation, das Goethe-Institut Bulgarien sowie das Polnische

Institut in Sofia ein Residenzprogramm für die Zeit vom 15. Juli bis 30. November 2018 aus. Gesucht werden Künstler, Architekten, Designer und andere Akteur*innen aus Europa, die ein Projekt zur Auseinandersetzung mit dem

urbanen Raum in Plowdiw entwickeln. Thematisch gibt es dabei zwei Schwerpunkte: die Beziehung von Natur und Kultur in der Stadt und architektonische Vielfalt.

Zur Ausschreibung gelangen Sie hier.

The Plovdiv 2019 Foundation is launching an artist-in-residence programme in the city of Plovdiv. The residency aims to give space for a creative exchange that will foster intercultural dialogue and interaction.

Veranstaltungen

Ausstellung: Rassismus, die Erfindung von Menschenrassen

Rassismus ist eine menschenfeindliche Ideologie und gleichzeitig eine alltägliche Praxis, durch die viele Menschen unter uns mit Diskriminierung und Gewalt konfrontiert sind. Aufgrund ihrer Hautfarbe, ihres Aussehens, ihrer Religionszugehörigkeit oder ihrer Sprache machen sie immer wieder erniedrigende Erfahrungen, die für andere Teile der Bevölkerung nur schwer vorstellbar sind. Rassismus verletzt aber nicht nur den Einzelnen, er widerspricht auch den Idealen menschlicher Gleichheit und Freiheit, die unserer demokratischen Gesellschaft zugrunde liegen. Die neue Sonderausstellung im Deutschen Hygienemuseum fragt danach, welcher Zusammenhang zwischen dieser Form des Rassismus und dem Begriff der „Rasse“ selbst besteht. Dabei geht es weniger um die Geschichte dieses gefährlichen Wortes, das in unserer Gesellschaft inzwischen weit-



gehend geächtet ist, als um die Struktur und Wirkung dieser langlebigen Idee. Denn mit der Kategorie „Rasse“ werden nur scheinbar menschliche Unterschiedlichkeiten beschrieben, in Wahrheit dient sie dazu, politische, soziale und kulturelle Ungleichheit zu begründen.

Termin:

19. Mai 2018 bis 6. Januar 2019
Deutsches Hygienemuseum
Lingnerplatz 1

www.dbmd.de

The new special exhibition in the Dresden Hygienic Museum asks what the connection is between this form of racism and the concept of “race” itself. It is less about the story of this dangerous word, which is now largely outlawed in our society, than about the structure and effect of this long-lived idea. As the category of “race” only describes what seem to be human differences, in truth it serves to justify political, social and cultural inequality.

ZukunftsKonferenz 2018 nimmt auch in Europa in den Blick

Am 2. Juni sind alle zukunftsinteressierten Dresdnerinnen und Dresdner zur ZukunftsKonferenz 2018 eingeladen. Im Mittelpunkt des Vormittagsprogramms stehen die Rückschau auf den bisherigen Bürgerbeteiligungsprozess sowie die Vorstellung der erreichten Ergebnisse, insbesondere der sechs von einer Jury ausgewählte „Reallabore“. Diese Projekte wurden in den vergangenen Monaten von Bürgern konzipiert und werden ab 2019 mit wissenschaftlicher Begleitung ausprobiert. Sie sind erste Schritte auf dem Weg hin zu einer nachhaltigen Zukunftsstadt. Am Nachmittag erhalten die Konferenzteilnehmer Einblick in andere zukunftsprägende Prozesse in Dresden und bekommen in moderierten Workshops Gelegenheit, Einfluss auf diese Entwicklungen zu nehmen. Die DREWAG wird aufzeigen, in welchen Spannungsfeldern die Energiewende in Dresden abläuft und mit welchen Konflikten der Ausbau erneuerbarer Energien verbunden ist. Vertreter der Landeshauptstadt Dresden laden zur Diskussion darüber ein, welche Rolle die Stadt auf europäischer Bühne spielen sollte. Soll Dresden sich einmischen? Und wenn ja, zu welchen Themen und in welcher Form? Im Vorfeld der Europawahlen im



↑ Impression von der ZukunftsKonferenz 2017, Foto: Michael Kretzschmar

Mai nächsten Jahres werden die Konferenzteilnehmer diskutieren, welche europapolitischen Themen auf lokaler Ebene wichtig sind und wie Bürgerinnen und Bürger sich dabei einbringen können. Mit den Dresdner Verkehrsbetrieben und der TU Dresden sind zwei weitere zentrale Akteure für das Nachmittagsprogramm angefragt. Die ZukunftsKonferenz bildet den Abschluss der 2. Phase des Dresdner Beitrags im deutschlandweiten Städtewettbewerbs „Zukunftsstadt“ des Bundesforschungsministeriums (BMBF). Als größte der 20 Teilnehmerstädte rechnet sich Dresden gute Chancen aus, zu den acht Städten zu gehören, die für eine 3. Phase ausgewählt werden.

Termin:

**2. Juni
10 - 17 Uhr
Dreikönigskirche
Hauptstraße 23**

Hier können Sie sich für die Konferenz anmelden.

All future-oriented Dresden citizens are invited to the Future Conference 2018, which will be held on the 2nd of June. Besides the presentation of six “real laboratories” selected by a jury, workshops will focus on future-shaping processes.

Impressum

Landeshauptstadt Dresden

Bürgermeisteramt

Abt. Europäische und Internationale Angelegenheiten

Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden

Telefon: +49 (0)351 4 88 21 40

Telefax: +49 (0)351 4 88 21 46

E-Mail: europa@dresden.de

Internet: www.dresden.de/europa

V.i.S.d.P.: Ina Pfeifer

Redaktion: Nadia Reuther/

Sven Hacker